

Wu xia pien

von Mandarin: *wu* = Martial-Arts; *xia* = Held; *pien* = Film

Film-Genre aus Rotchina, Taiwan und Hongkong. *Wu xia* entstand in den 1950er und 1960er Jahren. Vor allem aus den Studios der Shaw-Brüder kamen Vorläufer des Genres. Ang Lees *Crouching Tiger, Hidden Dragon* (2000) ist der erste vollständig außerhalb Südostasiens produzierte und an vielen Orten der Welt aufgenommene *wu-xia*-Film, wenn auch John Carpenters *Big Trouble in Little China* (1986) schon Jahre vorher mit seinen Stilelementen spielte.

Für das Genre charakteristisch sind seine Fantasy-Elemente. Die Helden betreiben ihre Kampfkunst als eine Technik der Meditation, durch die sie übermenschliche Kräfte und Fertigkeiten erlangen – meist *shen gong* genannt: sie können fliegen, Wände hinauflaufen, sich blitzschnell bewegen; innere Energie (*qi*) kann als Energiestoß nach außen gestoßen werden; und sie können Gegner durch Akupressur außer Gefecht setzen oder sogar töten. Die meisten *wu-xia*-Filme spielen in einer oft nicht genauer identifizierbaren Vergangenheit und behandeln Rache-Motive. Ihre Wirklichkeit zeigt gesetzlose Phasen der Geschichte, in denen die staatlichen Institutionen machtlos sind, in denen die Willkür oder sogar Kriminalität verantwortungsloser Machthaber herrschen. Der Held ist – darin dem Hollywood-Action-Kino vergleichbar – als Gerechter und einzelner den Kartellen der Macht entgegengestellt.

Literatur: Lau Shing-hon (ed.): *A Study of the Hong Kong Swordplay Film (1945-1980). The 5th Hong Kong International Film Festival*. Hong Kong: Hong Kong Urban Council 1981. Rev. ed. 1996.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/w:wuxiapien-906>

Last update: **2011/07/18 15:49**

